

von Seidwitz, Caspar

Lebensdaten/Herkunft: * im Bistum Naumburg, + Speyer 21.
April 1539¹

Werdegang: Studium 1529 in Wittenberg², bis 1536 Inhaber der Haubitz-Präbende zu Altenburg³, 1536-1539 RKG-Assessor für Kur-sachsen^{4,5}

¹ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Caspar de Seidwitz, Sax., anno 1536 31. Januarii, obit anno 1539 21. Aprilis*; BARRACK, Zim-merische Chronik Band 3 S. 222: [1539] *do erfordert erzbischof Hanns von Lunden (der war damals kaiser Carls commissarius in teutsche landt) grave Hannsen von Montfort, auch grave Wilhelm Wernhern sampt etlichen beisitzern zu sich geen Meinz. Die waren gehorsam, erscheinen uf die bestimpt zeit. Under inen wardt ain doctor vom adel, hieß Caspar von Seidwitz, der saß von wegen des churfürsten von Saxen. Der gieng der ersten nacht gesundt und ohn allen schmerzen, auch ohne bezechet zu bet, dann sie lagen alle in ainer cammer. Des morgens, wie sie erwach-ten, befinden sie, das diser von Seidwitz todt, halb am bet und mit dem haupt uf dem boden lag, aller voller schweis, der ime zun oren, munt und nasen war ußgeloffen. Ob sie ab sollichem erschreckenlichen casu sich nit entsetzt oder was tauren emp-fangen, das ist wol abzunehmen.*

² FÖRSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 134: [1529] *Casparus de Sei-dewitz nobilis Numburgen. dioc. 6 Maij.*

³ SCHEIBLE (Hrsg.), Melanchthons Briefwechsel. Band T7 S. 172: *Derhalben bitt ehr [d. i. Andreas Iunius von Aldenburg] in unterthenikeit, e. c. f. g. wollen ihm zum studio gnedige hulff erzeigen und yhm uff etlich iar die helffti der prebend, genant herr Iohann Haubitz prebend zu Aldenburg, welche ein zeitland Caspar von Seidwitz gehabt und uff Nicolai dises iars ledig wirt, gnediglich verleihen.*

⁴ WORMBSER, Compendium S. 866: *Assessores . . . Saxones . . . Casparus von Sendwitz 1536 31. Jan.*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 127: *Chur-Sachsen hat folgende 22 Beysitzer zum Reich-Kammergericht präsentirt: 4) Caspar von Sei-dewitz (1536-1540).*

⁵ VON SECKENDORF, Historie des Luthertums S. 1779: *Das Kammer-Gericht erzür-nete den Churfürsten ebner maßen, weil es die zu Assessoren dahin geschickte, Caspar von Seidwitz und D. Basilius Monner nicht annehmen, auch keine Ursache solcher Verweigerung anzeigen wollte, wiewohl es keine andere war, als weil diese Evangelisch waren, und auf den suspendirten Reichstag-Abschied zu Augspurg Anno 1530 gestellt, nicht schwöhren wollten*; VON HARPPRECHT, Staats-Archiv Fünfter Theil S. 130: *Dergleichen Vorwurf ist auch dem Collegio von Chur-Sachsen nach Abgang von Caspar von Seidewitz, (der sich zur Augspurgischen Confession-bekente hatte) gemacht worden, massen der neue Chur-Sächsische Paesentatus , D. Bailius Monner, blos der Ursachen halber nicht angenommen worden, weilen selbiger bey dem Examine generali, ob er sich zur Vesthaltung des Wormser Edicts*

eidlich verbinden wollte, zur Antwort ertheilet hatte, daß er solches nach seiner Ueberzeugung hinct wohl thun könnte..